Mit Moby Dick probt das Jobcenter neue Wege

15 Arbeitssuchende wollen über ein Theaterprojekt den Einstieg in die Arbeitswelt finden

VON BIRGIT SCHNEIDER

HOLZMINDEN. Petra Graffmann findet das Projekt "mega". Und Rebecca Wauker wundert sich: "Das mir das so viel Spaß macht, hätte ich nicht gedacht." Die beiden Frauen werden – wenn es denn Corona zulässt – im März auf der Bühne stehen und gemeinsam mit 13 weiteren Arbeitssuchenden die Theaterperformance "Moby Dick" aufführen. Nicht nur sie betreten damit Neuland und beweisen ganz viel Mut, son-

dern auch das Jobcenter, das zusammen mit der defakto GmbH das künstlerisch fundierte Arbeitsmarktprojekt verwirklicht hat. Die Hoffnung dahinter: der Einstieg der 15 in die Arbeitswelt.

Rebecca Wauker hat da schon ganz feste Vorstellungen. Sie möchte eine Ausbildung im Justizbereich machen und hier, im Projekt, mehr Sicherheit gewinnen. Ilona Hermes sieht hier die Chance, aus dem 450-Euro-Job-Roulette herauszukommen, und "was Neues zu entdecken". Bianca Maria Komrath schließlich ist schon dabei. Sie macht nebenbei ihren Realschulabschluss nach. Alle aber sind begeistert von dem Projekt "work:ART", das seit September läuft und das sie am Donnerstag im Rahmen eines "Forums der Begegnung" im Saal der Tanzschule Janzen in Holzminden vorstellen und gleich ein paar Appetithäppchen präsentieren.

Die genießt auch Achim Keil, Geschäftsführer des Jobcenters Holzminden. "Das ist etwas Neues", sagt er. Einmal

andere Wege gehen, um die Frage zu beantworten "was können wir unseren Kunden als Unterstützung implementieren", das sei das Ziel. Dabei ist der Jobcenter-Chef durchaus kritisch an das neue Projekt herangegangen. "Ist das was für Holzminden?" hat er sich gefragt. Und die Frage mit ja beantwortet. Denn die defakto GmbH begleitet bundesweit Arbeitssuchende dabei, "kreative Gestalter ihres Berufslebens zu werden und wieder Regie im eigenen Leben zu übernehmen. Dabei ist die Gruppe das Theaterensemble und wagt gemeinsam einen kreativen Blick über den Tellerrand", heißt es in der Beschreibung des defakto-Teams Holzminden.

Zum Holzmindener defakto-Team gehören Larissa Piller, die Projektleiterin, Birthe Rohdich, die sozialpädagogische Jobcoachin, und Tasha Skowronek, die Theaterpädagogin, die in diesem "Forum der Begegnung" gleich zum Mitmachen animiert beim Aufwärmprogramm. Birthe Rohdich ist auch da mit voller Begeisterung dabei, obwohl sie zunächst gar nicht wusste, was da auf sie zukommt. Heute sagt sie: "Toll, innovativ" sei das Projekt.

"Ich finde es toll, dass sie sich auf das Projekt eingelassen haben", bedankt sich Markus Keller von der defakto GmbH, der vor einem Jahr den Kontakt aufgenommen hat mit dem Jobcenter Holzminden.

Sichtlich beeindruckt ist auch Wilfried Steinmetz, Vorsitzender des Kulturausschusses der Stadt und des Jazzclubs. Dort, im Jazzclub, finden auch eigentlich die Proben des kleinen Ensembles statt. "Vielleicht", so Steinmetz, "lässt sich dieses Projekt ja auch einbinden in das kulturelle Leben der Stadt Holzminden".

Zuletzt meldet sich Werner Friedrich zu Wort. Er vertritt den Weissen Ring Holzminden, der sich um den Opferschutz verdient macht und die Opferschutzorganisation auch in diesem Rahmen vorstellt.

- ANZEIGE -



Vorangehen. Klimaschutz, Energieeffizienz und wirtschaftlich erfolgreich? Wie das geht, zeigen die Mitglieder des "Klimaschutz-Unternehmen e. V.". Ihr Motto: Vordenken, vorleben, vorangehen. Die unterstützenden Firmen verfolgen ambitionierte Nachhaltigkeitsziele, tauschen sich untereinander aus und unterstützen die deutsche Klimapolitik. Die Mitglieder kommen aus zahlreichen Branchen. Vom kleinen Unternehmen bis zum Großkonzern ist alles mit dabei. Nach eingehender Prüfung der Klimaschutz-Unternehmen e. V. jetzt auch Symrise in den Zusammenschluss aufgenommen. Das Holzmindener Unternehmen will die eigene Expertise einbringen und gemeinsam mit den anderen Mitgliedern an zukunftsorientierten Lösungen arbeiten.



Mit dem Theaterprojekt gehen auch Arbeitssuchende neue Wege.

FOTO: BS